

Ehrenamt als Herzenssache

Sieglinde Bock erhält den Denzlinger Bürgerpreis / Auszeichnung für kulturelles und soziales Engagement

Von Helmut Rothermel

DENZLINGEN. Seit 2012 verleiht die Gemeinde Denzlingen auf Vorschlag einen Bürgerpreis für herausragendes soziales und ehrenamtliches Engagement, das dem Wohl der Allgemeinheit dient und das Ansehen der Gemeinde fördert. Dieses Jahr wurde der Preis gleich zweimal vergeben: Nach Matthias Nübling wurde jetzt auch Sieglinde Bock ausgezeichnet.

Die Verleihung fand bei der Vernissage zur aktuellen Ausstellung des Denzlinger Malkreises statt, dessen Vorsitzende die 67-jährige, gebürtige Lörracherin ist. Zunächst schien am Freitagabend bei der Eröffnung der Gemeinschaftsausstellung mit dem Titel „Mensch und Natur“ im Alten Rathaus alles seinen gewohnten Gang zu nehmen. Sieglinde Bock führte in die Ausstellung ein, Bürgermeister Markus Hollemann fand lobende Worte für die Künstler, und auch für die musikalische Umrahmung mit Uschi Kopp und Katrin Teschke war gesorgt.

Die zahlreichen Gäste freuten sich schon darauf, bei einem Gläschen Wein und feinen Häppchen ausführlich über die ausgestellten

Bilder diskutieren und fachsimpeln zu können. Da bat der Bürgermeister überraschend nochmals um die Aufmerksamkeit des Auditoriums und fragte in die Runde, wer den Anwesenden spontan bei folgenden Begriffen in den Sinn komme: herausragendes bürgerschaftliches Engagement, großes Verantwortungsgefühl, vielseitige Begabung und Interessen, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft aus christlicher Haltung, mit hohem Einsatz



Bürgermeister Markus Hollemann überraschte Sieglinde Bock bei der Vernissage des Malkreises mit dem Denzlinger Bürgerpreis.

FOTO: HELMUT ROTHERMEL

und Organisationstalent zuverlässig, unermüdlich und kompetent, dabei sowohl spontan als auch langfristig, meist im Hintergrund wirkend, soziales und kulturelles Engagement als Herzenssache begreifend.

Schon während der Aufzählung wurde aus dem Publikum immer wieder der Name Sieglinde Bock genannt. Es sei ihm eine große Freude, betonte Hollemann, die Genannte auf vielfachen Vorschlag

num mit dem diesjährigen Bürgerpreis auszeichnen zu dürfen.

Schon während ihrer langen Berufstätigkeit als Schulsekretärin am Erasmus-Gymnasium habe sie als Vertrauensperson für Lehrer und Generationen von Schülern tiefe Spuren hinterlassen und bei der Organisation vieler Schülerauführungen mitgewirkt. 2002 habe sie zu den Gründungsmitgliedern des Denzlinger Malkreises gehört. Der seit langem

zum festen Bestandteil des örtlichen Kulturlebens gehörende Kreis trifft sich im Inselhaus und hat mit seinem Engagement einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Kulturdenkmals geleistet. Auch ihr Mitwirken im Arbeitskreis der kulturellen Vereine Denzlingen (AkVD) dürfe nicht unerwähnt bleiben. Bei der Anlauf-, Informations- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement (AIV) Denzlinger für Denzlinger sei sie ebenso aktiv wie beim Turnverein. Dort war sie 25 Jahre lang Schriftführerin. Beim Freundeskreis Asyl sei sie dabei, in dessen ehemaligem Begegnungscafé war sie eine stets aufgeschlossene und mitfühlende Gesprächspartnerin.

Engagement par excellence

Viele Ausflüge des katholischen Altenwerks wurden von ihr organisiert, auch bei der Veranstaltung von Bazaren und Festen wirkte sie mit. Der Arbeitskreis Älter werden in Denzlingen könne auf ihre Mitarbeit zählen, auch bei der Veranstaltung von Geburtstagskaffees für Senioren beteilige sie sich maßgeblich. Ein besonderes Anliegen sei ihr die Ökumene, auch Botengänge für

die evangelische Kirche zählten zu ihren Aufgaben. Im Eine-Welt-Laden im Inselhaus leiste sie einen Beitrag für mehr globale Gerechtigkeit. Aktiv sei sie auch im Rocca-Verein. Zusammenfassend ließe sich sagen, dass Sieglinde Bocks Wirken für die Allgemeinheit „bürgerschaftliches Engagement par excellence“ sei.

Bescheiden sagte die von der Ehrung sichtlich Überraschte, sie habe gar nicht gewusst, wo sie überall aktiv ist.